

# „Noch drei, vier schwere Monate“



Von WOLFGANG HÜBNER | Wenn die „Wir schaffen das“-Kanzlerin den Deutschen eine neue Last aufbürdet, die es ohne sie so nicht gäbe, dann tut sie das in wohlfeilen Durchhalteparolen. Merkels aktuelle Variante lautet, dass jetzt noch „drei, vier schwere Monate“ auf das Volk zukommen sollen.

Anders betrachtet: Vor Angela Merkel liegen noch drei, vier Monate des unbeschwerten Regierens im Ausnahmezustand mit massiven Grundrechtseinschränkungen, einem willfährigen Parlament, gelähmtem öffentlichen Leben und einer in Ängsten gefangenen Bevölkerungsmehrheit. Viel bequemer lässt sich die lange Regentschaft der Frau, die „mit sich im Reinen“ sein will, nicht zu Ende bringen.

Die Rechnung dafür zahlen Abermillionen mit schweren Verlusten in ihrer sozialen und wirtschaftlichen Existenz, mit schweren Einbußen von Lebensglück und Lebenslust. Und selbstverständlich kann die Kanzlerin in einigen Monaten mit freundlicher Unterstützung ihrer Hofvirologen und unter bedauerndem Hinweis auf die heimtückischen Virusmutanten auch noch ein paar weitere Monate anhängen und damit im Ausnahmezustand in Pension gehen oder hochdotierte Beraterin für angewandte Volksbeglückung bei der Stiftung von Bill und Melinda Gates werden. Einstweilen aber sollten wir Untertanen uns fragen, wie Merkel auf die „drei, vier schweren Monate“ kommt, die uns nun bevorstehen sollen. Was weiß sie, was wir (noch) nicht wissen?

Vielleicht weiß sie von ihrem Privat-Rasputin Drosten gar Bedrohliches über die weiteren Pläne des Virus. Vielleicht ist sie ja von Immobilienminister Spahn über noch größere Schwierigkeiten bei der ausreichenden Beschaffung von garantiert nichtfeindlichem, also nichtrussischem Impfstoff informiert worden. Vielleicht haben ihre PR-Berater zu einer vorsorglichen neuen Panikkampagne im Hinblick auf die voraussichtlichen CDU-Katastrophenwahlen am 14. März geraten. Vielleicht aber gefällt es der blockflötenden Pfarrerstochter einfach nur, mit ihrer Amtsmacht den unchristlichen Landsleuten die aufkommenden Frühlingsgefühle zu vermiesen.

Alles was wir nun wissen, das ist die Gewissheit weiterer schwerer Monate: Folglich Bundesliga ohne Zuschauer, Homeoffice für Sterneköche, Bordelle als Notunterkünfte für obdachlose Freudemädchen, Helene Fischer nur digital, Lauterbachs 1000. Jubiläums-Talkshow und Corona-Sondersendungen in der ARD/ZDF-Endlosschleife. Also alles, was schon zur guten Gewohnheit der „Neuen Normalität“ des Bundesbürgers in der Pandemie des reduzierten Daseins auf Arbeitspflicht und Steuerzahlen geworden ist.

Millionen braver Maskenträger, Abstandshalter und Selbsttester empfinden dieses Leben übrigens gar nicht mehr als „schwer“. Für sie wird es erst schwer, wenn der Ausnahmezustand mal beendet sein wird und es wieder so chaotisch klimaschädlich und infektiös wie bis März 2020 zugeht. Doch solange Angela Merkel die Stellung an der Berliner Front hält, ist das ja auch nur feindliche Zukunft. Und ob danach Laschet, Söding, Habeck oder Scholz kommen: Sie alle werden unter Hinweis auf die steigenden Zahlen bei Inflation, Insolvenzen, Arbeitslosen und Energiepreisen dem Volk nicht nur „schwere drei, vier Monate“, sondern mindestens „schwere drei, vier Jahre“ ankündigen. Da wird die Sehnsucht nach der guten alten Merkel-Zeit gewiss bald groß sein.



Hübner auf der Buch-  
messe 2017 in Frankfurt.

*PI  
-  
NE  
WS  
-  
Au  
to  
r  
Wo  
lf  
ga  
ng  
Hü  
bn  
er  
s  
ch  
re  
ib  
t  
se  
it  
vi  
el  
en  
Ja  
hr  
en  
fü  
r  
di  
es  
en  
Bl  
og*

,  
vo  
rn  
eh  
ml  
ic  
h  
zu  
de  
n  
Th  
em  
en  
Li  
nk  
sf  
as  
ch  
is  
mu  
s,  
Is  
la  
mi  
si  
er  
un  
g  
De  
ut  
sc  
hl  
an  
ds  
un  
d  
Me

in  
un  
gs  
fr  
ei  
he  
it  
. *De*  
*r*  
*la*  
*ng*  
*jä*  
*hr*  
*ig*  
*e*  
*St*  
*ad*  
*tv*  
*er*  
*or*  
*dn*  
*et*  
*e*  
*un*  
*d*  
*Fr*  
*ak*  
*ti*  
*on*  
*sv*  
*or*  
*si*  
*tz*  
*en*  
*de*  
*de*

r  
„B  
ür  
ge  
r  
fü  
r  
Fr  
an  
kf  
ur  
t“  
(B  
FF  
)  
le  
gt  
e  
zu  
m  
En  
de  
de  
s  
Ok  
to  
be  
rs  
20  
16  
se  
in  
Ma  
nd  
at  
im  
Fr

an  
kf  
ur  
te  
r  
Rö  
me  
r  
ni  
ed  
er  
. De  
r  
le  
id  
en  
sc  
ha  
ft  
li  
ch  
e  
Ra  
df  
ah  
re  
r  
is  
t  
üb  
er  
s  
ei  
ne  
Fa  
ce

*bo  
ok  
-  
Se  
it  
e  
er  
re  
ic  
hb  
ar  
.*